

Muddler



Muddler

Der Muddler, mit seinem markant wuchtigen Rehhaarkopf, ist ein altbewährtes, traditionsreiches Bindemuster. Bei der altherkömmlichen Bindeweise verwendet man Federsegmente der Truthahn-Schwungfeder als Schwanz und Flügel sowie einen Körper aus Goldtinsel.

Wir binden Heute eine modernere, beweglichere, effektvollere, aber auch dauerhaftere Version des Muddlers. Diese Variante zeigt uns unter anderem die vielseitige Verwendung des Rehhaares auf, wie z. B. das Einbinden ganzer Rehhaarbüschel sowie das anschliessende Zurechtschneiden des Rehhaares in die gewünschte Form. Wir formen und schneiden uns einen rundlichen, markanten Kopf zurecht, welcher unsere einheimische Groppe charakterisiert.

Die Verwendung des Rehhaares bereitet dem Anfänger möglicherweise etwas Mühe. Aber, „bekanntlich fallen kein Meister vom Himmel“, ausser dem müssen erstgebundene Muster nicht an einem Schönheitswettbewerb den ersten Preis gewinnen und zudem sind die Forellen zum Glück nicht immer so sehr wählerisch!

Durch seine Wasserverdrängung täuscht der Muddler Bewegungen vor, welche seinen Räubern durch ihre Seitenlinienorgane auch in angetrübten Wassern nicht entgehen. Gerade deshalb erfreut sich die Rehhaargroppe (Muddler) grosser Beliebtheit bei den Fischern. Also Voraussetzungen die wir uns für ein Erfolg versprechendes Fischen unter erschwerten Bedingungen gerne zu Nutze machen.

Die Groppe ist eine sehr begehrte Forellenbeute. Sie ist in unseren Flüssen und Bächen noch in kleinen Populationen existent. Jene Zeiten gehören leider der Vergangenheit an, als man Groppen durch umkehren von ein paar wenigen Steinen behändigte, um diese als natürlicher Köder zum Angeln einzusetzen.

Bindematerial:

Haken:	TMC 9395 (Streamerhaken 4X Long, 3X Heavy) oder ähnliches Modell anderer Fabrikanten Grösse 4 – 8
Beschwerung:	Bleidraht: 0,6 – 0,8 mm der Hakengrösse angepasst
Bindefaden:	Powersilk Roman Moser, Farblos oder den gewählten Bindematerialien angepasst Für den Rehhaar Kopf: Dickerer Faden, z. B. Flat Waxed Nylon oder Bindefaden 2/0 - 6/0
Schwanz:	Maraboufibern aus der Spitze der Maraboufeder oder Kalbschwanzhaar und 4 - 8 Fibern Krystallflash oder ähnliches Glitzermaterial
Körper:	Verdrehte Maraboufederfibern
Rippung:	Tinsel oder Holographicinsel Gold, Medium
Flügel:	Eichhornschwanz Braun und Maraboufibern Schwarz
Kopf:	Winterrehhaar braun



Muddler

Grundwicklung:

Hakenschaft lackieren.

Fadenende mit der linken Hand halten, auf Höhe der Hakenspitze gegen den Angelschaft legen und mit dem Fadenhalter der rechten Hand den Faden im Uhrzeigersinn um den Hakenschenkel legen, bis vor das Ohr. Faden wieder bis zur Hakenspitze zurückführen, Fadenhalter hängen lassen und den Fadenrest abschneiden



Schwanz:

Aus der Spitze der braunen Maraboufeder die gewünschte Menge Fibern auswählen und den Stamm abschneiden.



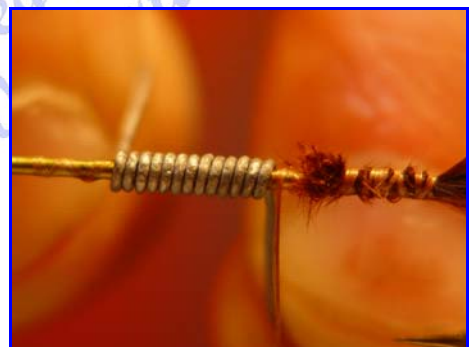
Schwanz einbinden / abschiden:

Den Federstamm locker einbinden und die Feder nach vorne ziehen bis die gewünschte Schwanzlänge erreicht ist. Mit einigen festen Bindungen fixieren und einem halben Schlag sichern. Den Rest des Federstammes abschneiden.



Beschwerung:

Mit 0,6 mm dickem Bleidraht ab der Maraboufeder bis ca. 2 mm hinter das Ohr in eng anliegende Windungen einbinden.



Muddler

Bleidraht fixieren:

Die Bleiwicklung von hinten mit dem Bindefaden in weiten Wicklungen überwinden, damit der Bindefaden nicht in die Zwischenräume einsinkt.

Den Bleidraht mit dem Bindefaden gut abbinden und dann abklemmen.



Bleidraht lackieren:

Die Bleibescherung lackieren.

Da der Muddler am Schluss einen Rehhaarkopf erhält, der viel Auftrieb gibt, darf hier also eine relativ starke Bescherung angebracht werden.



Rippung:

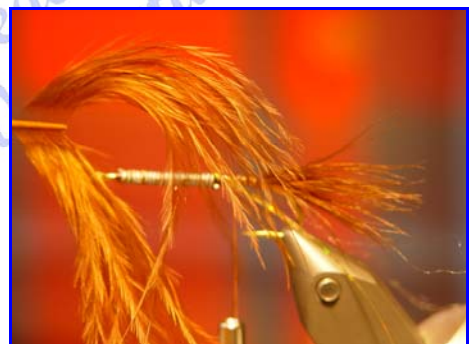
Ca. 10 - 15 cm Holographictinsel gold, Breite Medium
3 - 5 mm vor dem Schwanz einbinden.



Körper:

Aus dem unteren Teil der Maraboufeder (vom Schwanz) ein Segment mit je 5 - 8 Fasern herausschneiden.

Die Fasern sollen möglichst lang sein.



Muddler

Fiberspitzenpositionierung:

Den Federstamm am gleichen Ort wie das Tinsel locker einbinden.

Den Stamm nach hinten ziehen, bis die Fiberspitzen noch knapp gehalten werden.



Hechel verdrehen:

Die Fibern und das Tinsel bis zum Schwanzanfang zurück binden.

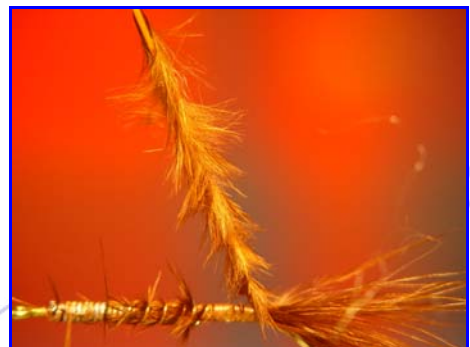
Den Federstamm mit den Fingern oder der Hechelklemme verdrehen.



Hechel einbinden:

Im Uhrzeigersinn den Körper winden und dabei die Feder weiter verdrehen. Dadurch ergibt sich ein Dubbing ähnlicher Körper den man 5 - 8 mm hinter dem Ohr abbindet.

Sollte das Marabou zu kurz sein, einen zweiten Strang einbinden und den Körper fertig machen.



Wicklungssinn:

Das Tinsel im Gegenuhrzeigersinn in wenigen Windungen nach vorne führen und abbinden.

Eine zu enge Rippung verdeckt den ganzen Körper.



Muddler

Rehhaarbasis:

Mit zwei halben Schlägen sichern und vom Ohr weg etwa 5 mm lackieren.

Die Basis für das Rehhaar muss solid sein!



Flügel:

Ein dünnes Bündel braunes Eichhornschwanz Haar abschneiden und auf dem lackierten Teil mit 2 - 3 Windungen festlegen.

Die Haare sind etwas kürzer als der Schwanz.



Glitzereffekt:

Etwa 3 Fibern vom Kristallflash auf den Flügel legen, fixieren und die vorne überragenden Fibern zurücklegen und kräftig einbinden.



Länge bestimmen:

Eventuell zu lange geratenes Kristallflash auf Flügellänge abschneiden.



Muddler

Deckflügel:

Aus einer schwarzen Maraboufeder ein Federsegment von 5 - 8 Fibern schneiden und zu einem dünnen Bündel formen. Über den Flügel einbinden, kräftig fixieren und mit 2 - 3 halben Schlägen abbinden. Den Faden etwa 5 mm hinter das Ohr führen.

Bei Verwendung des dünnen Powersilk Bindefadens diesen abschneiden und einen dickeren Faden zum binden des Rehhaarkopfes verwenden. Das hohle Rehhaar wird sonst schnell durchschnitten.



Rehhaarkopf:

Aus einem langhaarigen Rehfellstück (Winterhaar) einen kräftigen Bündel abschneiden.

Mit der rechten Hand an der Basis fassen und über den Hakenschenkel halten.

Die Haarspitzen sollen bis knapp an die Hakenspitze reichen.



Haarbüschel einbinden:

Die Haarbüschel ca. 5 mm hinter dem Ohr mit der linken Hand fassen und mit 3 lockeren Windungen umfahren. Den Faden nur so fest spannen, dass die sich Haare nicht aufzustellen, jedoch fixiert sind.

Mit Daumen und Zeigefinger die Rehhaare rund um den Haken verteilen. Das Haarbüschel über den Faden halten und den Bindefaden langsam aber kräftig nach unten ziehen. Dabei darf sich das Haarbüschel nicht um den Haken drehen!



Fadenspannung:

Wenn der richtige Zug erreicht ist, stellt sich das Haar auf und wird zu einer runden Kugel.

Den Faden noch zweimal an gleicher Stelle um das Haar winden.

Nun müssen die Haare gut fixiert sein und dürfen sich nicht mehr leicht um den Hakenschenkel drehen lassen.

Diese Arbeit braucht etwas Fingerspitzengefühl und vor allem etwas Erfahrung um den richtigen Zug anbringen zu können, ohne die Rehhaare zu verschneiden.

Aber Übung macht den Meister!



Muddler

Platzhalter:

Dann die Haare mit der linken Hand zurückstreifen und den Faden mit 2 - 3 Windungen vor das Haar führen. Mit einem halben Schlag sichern.



Zweiter Haarbüschel:

Falls noch ausreichender Platz besteht, einen weiteren Haarbüschel einbinden und aufspreizen. Dadurch hat man genügend Material, um einen schönen Kopf zurechtschneiden zu können.



Das Halbfabrikat:

Der Strubbel Peter vor der „Coiffeur-Arbeit“ !



Kopfformung:

Nun kommt die heikle Arbeit des Zurechtschneidens. Dazu ist eine gute Schere, am besten eine mit Mikroverzahnung, ein absolutes Muss. Am besten beginnt man mit der Unterseite vom Ohr gegen den Haken hin. Man kann den ganzen Kopf als runde Kugel formen, oder später mit etwas Übung die korrekte Form einer Groppe mitsamt den Brustflossen modellieren.



Muddler

Unterseite:

Hier sieht man die flach geschnitten Unterseite und den frei geschnitten Körper.
Einige Haare imitieren die grossen Brustflossen der Groppe.



Seitenansicht:

Seitlich und oben werden die Haarspitzen in der Menge gelassen, um den voluminösen Bauch und Rücken darzustellen.



Finish:

Mit Wasserfestem Filzstift können nun noch die Brustflossen eingefärbt und Augen aufgemalt werden.

1 - 2 Tropfen Sekundenkleber auf den kompakt geschnitten Kopf verleiht ihm gute Dauerhaftigkeit.



„ Petri - Heil „